

Zeitschrift: Pestalozzi-Kalender

Herausgeber: Pro Juventute

Band: 53 (1960)

Heft: [1]: Schülerinnen

Rubrik: Taschentuch-Sachet

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 17.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



MASCHE ALS VERZIERUNG AUF BLUSE ODER KLEID

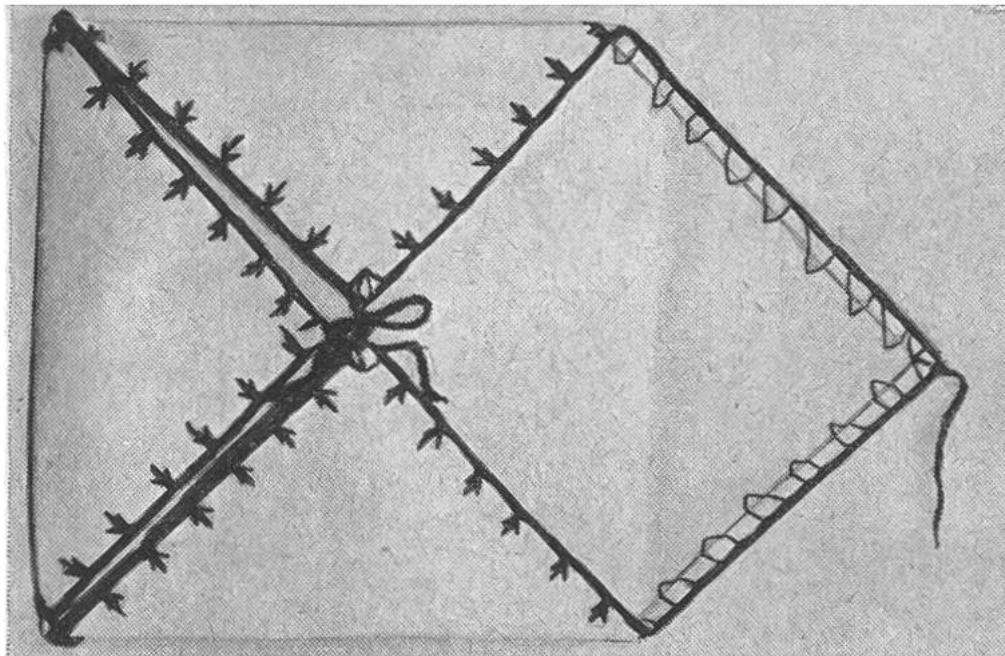
Material: 1 Stück blauer Baumwollstoff, 90 × 17 Zentimeter; 1 Häkchen. Wir schneiden die beiden kurzen Enden des Baumwollstoffes schräg ab, wie das Schema auf dem Schnittmusterbogen zeigt, und säumen alle vier Seiten zirka 7 mm breit. Jetzt legen wir das Band links auf links und steppen es 14 cm von der Bruchkante entfernt durch. Der Bruch wird auf die Stepplinie gelegt, die 3 Lagen Stoff werden miteinander gerafft und mit einem 2 cm breiten und 9 cm langen Streifen

(5 × 10 cm verstürzt) umnäht, so dass dieses Band ganz wenig übereinanderkommt. Auf der Rückseite dieses Bandes befestigen wir ein Häkchen, das wir bei Blusen oder Kleidern, die wir mit der Masche schmücken wollen, am Halsausschnitt oder im obersten Knopfloch einhaken können.

TASCHENTUCH-SACHET

Material: Fester, weisser Baumwollstoff, 30 × 30 cm; blaues Garniergarn; Häkelnadel Nr. 2.

Rund um das Stoffstück legen wir einen Saum von 4 mm Breite und heften ihn mit Fadenschläg. Nun beginnen wir mit der Häkelarbeit. Wir stechen unmittelbar unter dem Saum ein und ziehen die Masche hoch, stechen 2 mm weiter vorn und 4 mm weiter unten wieder ein und ziehen die Masche hoch, dann nochmals auf gleicher Höhe wie der erste Einstich, 2 mm weiter vorn. Wir haben nun 3 Maschen auf der Nadel, die wir mit einer festen Ma-



Diese hübsche Häkelarbeit kann auch an Kanten von grossen und kleinen Decken als Verzierung angebracht werden.

sche verbinden. Es folgen 6 Luftmaschen, die letzte sehr locker gehäkelt, und die Arbeit beginnt von vorn. Wenn das ganze Vier-eck umhäkelt ist, folgt eine zweite Runde mit festen Maschen, je 5 feste Maschen um die Luftmaschen vor und drei feste Maschen zwischen den beiden Verbindungsfäden, wie auf dem Schnittmu-sterbogen angegeben. An allen 4 Ecken häkeln wir mit Luftma-schen je eine 10 cm lange Schnur; mit diesen wird das Etui ver-schlossen. Der Fadenschlag wird entfernt.

PFANNKUCHEN-WETTRENNEN

Wir stellen uns England sehr oft als einen modernen Industrie-staat vor, dessen Bewohner Autos, Schiffe und Flugzeuge erstel-len und in riesigen Städten wohnen. Dabei haben gerade die Eng-länder in ihren Dörfern und Städtchen eine grosse Zahl alter Sit-ten und Gebräuche bewahrt. Zum Beispiel das Pfannkuchen-Wettrennen in der kleinen mittenglischen Stadt Olney. Bis ins Jahr 1445 geht der Brauch zurück. Er ist wohl im Zusammen-hang mit der teilweise überbordenden Fröhlichkeit entstanden, mit der die Tage vor dem Beginn der Fastenzeit im Februar be-gangen wurden.

Worin besteht der Brauch? Jedes Mädchen und jede Frau kann sich an dem fröhlichen Wettlauf beteiligen. Der Lauf findet am